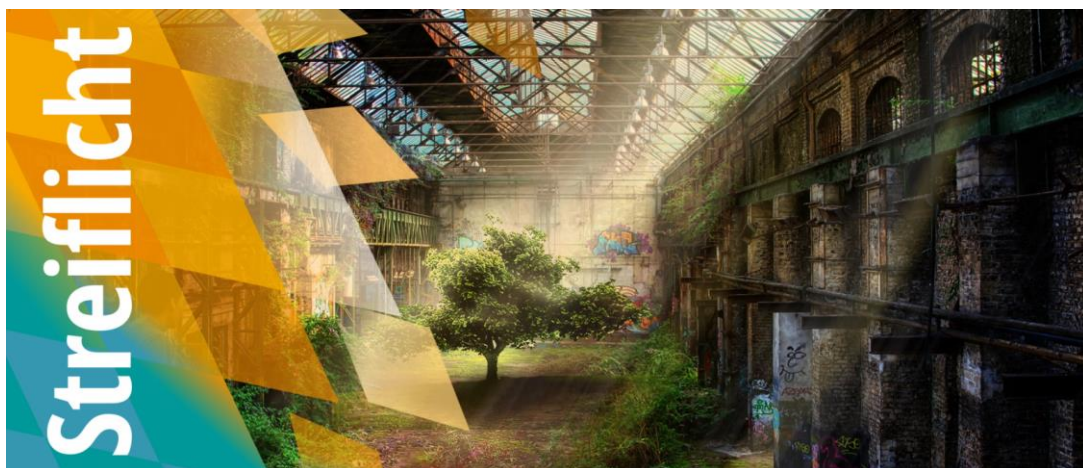




Newsletter



Streiflicht

Generation Z

Ich habe ein großes Ziel, ich möchte gerne einmal verstehen, wie die Generation Z tickt oder besser gesagt was die Generation Z dazu treibt, so zu sein wie sie sind und ob es der heutigen Gesellschaft taugt, dass sie so sind wie sie sind. Ich bin ein Babyboomer und bin unter anderen Voraussetzungen beruflich groß geworden. Heute sieht das alles anders aus – heute heißt es „nine to five“ und 4-Tage-Woche – „work-life-balance“ für ein harmonisiertes Gleichgewicht zwischen Berufs- und Privatleben. Im Extremen sogar schon „life-work-balance“, um das Privatleben noch mehr in den Fokus zu stellen und „Null, Null“ Bereitschaft davon etwas zu „opfern“.

Ok – grundsätzlich ein guter Ansatz – aber ist dieser Ansatz auch zu Ende gedacht? Kann man in jedem Job „nine to five“ arbeiten? Gibt jeder Job eine 4-Tage-Woche her? Die Forderungen der Generation Z sind aus meiner Sicht zu massiv. Derzeit puffern wir Alten das noch ab. „Nine to five“ die Jungen, den Rest machen wir Alten! Aber was ist, wenn wir mal nicht mehr sind? Dann hat die Generation Z um 17 Uhr Feierabend und steht beim REWE vor verschlossener Tür, weil auch die junge Kassiererin ab 17 Uhr „work-life-balance“ lebt?

Das mag nun sehr überspitzt rüber kommen, aber wir sehen es auch bei uns in der Ortsgruppe der FREIEN WÄHLER hier in Neufahrn – das Ehrenamt, die kommunalpolitische Gestaltung des eigenen Umfeldes, ist nicht mehr gewollt, weil es als Belastung – als Raub an der Freizeit gesehen wird – das stimmt mich nachdenklich!



Bodo Pfeiffer

Presse- und Öffentlichkeitsreferent & *nebenbei gesagt, dass sogar 24/7 – halt ein Babyboomer*

Beschlussfassung: Verleihung der Bürgermedaille in Gold

Um Persönlichkeiten zu ehren, die sich um die Gemeinde Neufahrn besonders verdient gemacht haben, hat die Gemeinde die Möglichkeit eine kommunale Bürgermedaille zu verleihen. Vorschlagsberechtigt sind sowohl der erste Bürgermeister als auch Mitglieder des Gemeinderates. Die schlussendliche Entscheidung liegt dann beim Gemeinderat, der in einer öffentlichen Sitzung darüber entscheiden muss. So auch im Falle von Dr. Walter Ort, der sich langjährig für das Gemeinwohl der Gemeinde mit seinen Ortschaften engagiert hat. Dr. Walter Ort war es, der mit seiner Autorengemeinschaft es geschafft hatte, die Geschichte Mintrachings von den Römern bis heute in ein über 400 Seiten umfassendes Buch – die Chronik „1250 Jahre Mintraching“ zu dokumentieren. Das große Werk mit viel Textdarstellung wurde durch zahlreiche Bilder, Karten und Urkunden in einer durchaus prägnanten Weise illustriert. Darüber hinaus schaute Dr. Walter Ort auch über den Tellerrand hinaus und konnte zeitgleiche Ereignisse aus der Dorfgeschichte Mintrachings mit Geschehnissen in der übrigen Welt in einer sogenannten Zeittafel erfassen. Somit schaffte er es, die lokalen Ereignisse historisch einzuordnen in die Begebenheiten die im Raum Freising, Bayern oder Deutschland zeitgleich geschehen waren. Der Gemeinderat beschloss die Verleihung der Bürgermedaille in Gold.



Hier finden Sie uns auch!

www.facebook.com/fw.neufahrn

www.instagram.com/fw_neufahrn

AUSGABE #106
November 2023

DIE NÄCHSTEN TERMINE:

FÜR SIE IM GEMEINDERAT
ANPACKEN FÜR NEUFAHRN

FREIE WÄHLER NEU(ER)FAHRN
INFORMATIONSVANSTALTUNG

Dienstag, 12.12.23
um 19³⁰ Uhr
Gasthof Maisberger

FÜR SIE IM GEMEINDERAT
ANPACKEN FÜR NEUFAHRN

FREIE WÄHLER NEU(ER)FAHRN
INFORMATIONSVANSTALTUNG

Dienstag, 23.01.24
um 19³⁰ Uhr
Gasthof Maisberger

FREIE WÄHLER
der Gemeinde Neufahrn e.V.
Vorsitzender
Manfred Holzer
Dietersheimer Str. 15
85375 Neufahrn
manfred.holzer@fw-neufahrn.info
Layout & Text:
Bodo Pfeiffer
Presse- & Öffentlichkeitsreferent

Eigentlich die Fortschreibung der 25. Änderung des Flächennutzungsplans

Der Begriff „Green Campus Neufahrn“ ist in Neufahrn schon seit Jahren bekannt. Schon im September 2020 hatte der Gemeinderat sich mit diesem Thema befasst. Ziel dieser gemeindlichen Bauleitplanung war und ist es, die Ausweisung eines Technologiecampus zur Unterbringung von Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen sowie sogenannte zuarbeitende Betriebe und nicht zu vergessen, Einrichtungen zur Versorgung der am Campus Beschäftigten. Das heißt, schon im September 2020 wurde die Verwaltung beauftragt, für den Bereich die Änderung des Flächennutzungsplanes (25. Änderung) vorzubereiten. Die Bauverwaltung hatte auch schon 2020 zur diesbezüglichen Änderung des Flächennutzungsplanes zwischenzeitlich Angebote angefordert und im Oktober wurde die 25. Änderung des Flächennutzungsplanes beschlossen (siehe hierzu die Niederschrift über die Öffentliche Sitzung des GRS vom 25.10.2020). Mit 23 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen sowie einer Stimmenthaltung wegen persönlicher Beteiligung wurde entsprechend abgestimmt. Gut 3 Jahre später gelangt dieser Vorgang nun wieder auf die Tagesordnung des Gemeinderates. Fast mit identischem Wortlaut, als wenn noch nichts geschehen sei. Selbst der eingefügte Zusatz: „Zwischenzeitlich wurde auftragsgemäß der Vorentwurf für die 25. Änderung des Flächennutzungsplanes erstellt“, erscheint normal – wenn man nicht berücksichtigt, dass dieses schon einmal 2020 erfolgte. Warum die Bauverwaltung den Sachverhalt nicht regulär darstellt, könnte man sich nun fragen – denn eigentlich handelt es sich bei diesem Tagesordnungspunkt um eine Art Fortschreibung der 25. Änderung. Das im Jahr 2020 angestoßene Projekt konnte durch den damaligen Investor nicht gehalten werden, sodass man im laufenden Verfahren einen neuen Investor suchen musste. Diesen hatte man dann auch gefunden und dessen Änderungen hinsichtlich der Umsetzung/Nutzung des Campus in die neue 25. Änderung (also die Fortschreibung der Änderung) eingearbeitet. Das hätte die Verwaltung auch ruhig in die Tischvorlage der Gemeinderäte schreiben können und auch die Bürger hätten es im Vorfeld gerne gewusst. Das entstehende Sondergebiet soll nun eine zentrale gelegene Grünfläche erhalten, zum Ortsteil Mintraching wird ein fest definierter Freiraum vorgesehen, der nicht bebaut werden soll. Der Ortskern von Mintraching soll über Fuß- und Radwege mit dem neuen KI-Standort verknüpft werden. Auch heute stimmt der Gemeinderat für die 25. Änderung des Flächennutzungsplanes – nur dieses Mal mit 26:2 Stimmen.

Ausweisung von Freiflächen für Photovoltaik

Klimaziele stecken und Klimaziele einhalten sind zweierlei Paar Schuh. Ein sogenanntes 1,5 Grad-Ziel ist schnell ausgesprochen und man kann sich wunderbar daran klammern. Aber leider ist derzeit ein Stopp der Erderhitzung kaum möglich. Vielerorts hat man eher politische und soziale Blockaden als solche technologischer Art. Neufahrn will nun die durch den Landkreis Freising geschaffene Möglichkeit nutzen und in den zur Verfügung stehenden Bereichen an den Trassen der Autobahnen und Eisenbahnschienen Flächen für Photovoltaik ausweisen. Die sogenannten Vorbelasteten Zonen (500m beidseitig von Autobahnen und Eisenbahnschienen) liegen im Landkreis im Landschaftsschutzgebiet. Durch eine entsprechende Satzungsänderung wurde die Erlaubnis zur Nutzung und somit zur Entstehung von Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen ermöglicht. Das sind allein ca. 50 Hektar im Landschaftsschutzgebiet Echinger Gfild und Freisinger Moos. Die Gemeinde Neufahrn hatte mit der Bürgerenergiegenossenschaft Freisinger Land eG zu Informationsveranstaltungen bezüglich der Entwicklung von Photovoltaik-Flächen entlang der A92 eingeladen. Der hierfür abgesteckte Suchraum von 500m nördlich und 200m südlicher der Autobahntrasse war schnell definiert. Nun ging es darum Grundstückseigentümer zu finden, die entsprechendes Interesse bekundeten. Um dem Vorhaben einen sinnvollen Rahmen zu geben, sollten die betreffenden Grundstücke räumlich einen engen Zusammenhang haben. Im Rahmen der durchgeführten Abstimmungsgespräche konnten insgesamt 3 Bereiche definiert werden, in den einerseits Flächen mit ausreichender Größe, als auch entsprechender räumlicher Nähe vorhanden sind. Im Gemeinderat wurde deshalb über die Änderung des Flächennutzungsplanes abgestimmt. Die 3 Bereiche sind in sich unterschiedlich. Die nördlichste der drei Fläche liegt westlich der Staatsstraße 2341, unterhalb der Fischzuchtanstalt Mauka. Dieses 6 Teilflächen liegen relativ dicht zusammen. Jedoch handelt es sich hier um Moorboden. Die Installation der PV-Anlage wird eine technische Herausforderung werden. Zusätzlich möchte man in diesem Bereich den moortypischen Wasserhaushalt wieder einstellen. Derzeit wird durch die Zersetzung des Torfmaterials die Freisetzung von Kohlendioxid gefördert. Und gerade den CO₂-Ausstoff möchte man ja unbedingt minimieren. Somit muss diese Fläche wieder nass gemacht werden, denn nur so verhindert man die Zersetzung an diesem Ort. Hier zeichnet sich möglicherweise ein Pilotprojert ab, was von Grundgedanken her absolut umgesetzt werden sollte. Die zweite Fläche liegt östlich der Muhlseen, beidseitig der A92. Hier lässt sich das Vorhaben auf 12 Hektar Fläche unkomplizierter umsetzen. Die letzte Fläche, ca. 10 Hektar groß, liegt im Bereich der Neufahrner Gegenkurve. Somit besteht ein durchaus guter räumlicher Zusammenhang zum geplanten „Green Campus“. Die auszuplanende PV-Anlage könnte zur Stromversorgung des Green-Campus mit herangezogen werden. Hier zeichnen sich somit Synergieeffekte ab, die man als Gemeinde der Zukunft nutzen sollte. Die Bauverwaltung empfahl deshalb dem Gemeinderat, aufgrund der vorgelegten Informationen den Aufstellungsbeschluss zur 31. Änderung des Flächennutzungsplanes für die Neuausweisung von Freiflächen Photovoltaikanlagen zu beschließen. Dieser Empfehlung kam der Gemeinderat einstimmig nach.

Neufahrn stellt sich für die Zukunft neu auf

Die Energieversorgung einer Gemeinde ist ein sehr empfindliches und wichtiges Thema. Hier muss eine Gemeinde immer zukunftsorientiert handeln und wenn möglich schon heute sehen, was in den nächsten Jahren alles passieren könnte. Herr des eigenen Handelns zu sein ist hierbei das Beste, was einer Kommune passieren kann. Vor fast 5 Jahren gründeten die Nachbarorte Neufahrn und Eching unter dem Dach des gemeinsamen Zweckverbands "Verkehr und Energie" die "Energienetz Neufahrn/Eching GmbH & Co KG" mit dem bisherigen Eigentümer Bayernwerk im Rahmen eines Konsortialvertrages, in dem die Gemeinden 51 Prozent halten. Nun will die Gemeinde den nächsten Schritt tätigen und der ist auch schon von langer Hand geplant. Am 23.08.23 wurde die Bezeichnung „Energienetz Neufahrn/Eching GmbH & Co KG“ in „Stromnetz Neufahrn/Eching GmbH & Co KG“ geändert und damit die Tür geöffnet, einen weiteren Energiebereich in die eigenen Hände zu bekommen. Der derzeit laufende Konzessionsvertrag für das Erdgasnetz endet am 31.08.2024. Aktueller Konzessionsnehmer ist die Energienetze Bayern GmbH & Co. KG. Das Auslaufen dieses Vertrages wurde im Bundesanzeiger bekanntgegeben. Aufgrund des Aufrufens hatte sich bis dato nur ein Interessent gemeldet, um einen neuen Gaskonzessionsvertrag mit der Gemeinde einzugehen. Fristgerecht wurde von der Gasnetz Neufahrn/Eching GmbH & Co. KG ein entsprechendes Interesse bekundet. Diese Gesellschaft ist noch sehr jung und anhand der Namensgebung kann man erkennen, dass die Namensänderung von Energienetz auf Stromnetz mit Bedacht gewählt wurde, denn nun hat man neben der Stromnetz Neufahrn/Eching GmbH auch die Gasnetz Neufahrn/Eching GmbH und beide sind unter dem Oberbegriff Energie zu führen. Dem Gemeinderat wurde heute der Beschlussentwurf vorgelegt, indem der Bürgermeister ermächtigt wird diesen Konzessionsvertrag vom 01.01.2025 bis 31.12.2044, also einer Laufzeit von 20 Jahren zu unterzeichnen. Der Gemeinderat stimmte einstimmig zu. Somit hat Neufahrn nun nicht nur das Stromnetz in eigener Hand, sondern auch das Gasnetz. Und gerade das Gasnetz ist besonders wichtig. Auf dieses Netz baut man auf, wenn die Wasserstofftechnik weiter voranschreitet. Wenn nun in naher Zukunft auch noch das Thema Fernwärme und Geothermie bearbeitet wird und Neufahrn es schafft, auch hier Herr des Geschehens zu bleiben, dann hat man vier gute Standbeine in der Energieversorgung der eigenen Gemeinde. Was will man mehr?

Streiflicht – das Newsletter der **FREIEN WÄHLER** der Gemeinde Neufahrn e.V. ist ein Service, der über die Homepage des Ortsvereines (<http://www.fw-neufahrn.info>) abonniert werden kann. Sie können auch gerne an unseren Veranstaltungen teilnehmen. Die Termine entnehmen Sie bitte diesem Newsletter. Sie sind jederzeit herzlich willkommen. Nur wer mitmacht, kann etwas bewegen.